

# Download

Julia Umschaden

## Lektürephase Latein: 10-Minuten-Training Grammatik

Rhetorische Stilmittel

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

 **netzwerk  
Auer** lernen



# Lektürephase Latein: 10-Minuten-Training Grammatik

Rhetorische Stilmittel

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
Lektürephase Latein 10-Minuten-Grammatiktraining

Kurze Einheiten zur Wiederholung der entscheidenden grammatikalischen Regeln und Phänomene

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7098>

Lateinische Schriftsteller und Redner verwendeten rhetorischer Stilmittel meist zur Ausschmückung von Texten, zur Hervorhebung bestimmter Aussagen und zur Betonung wichtiger Aspekte. Ebenso dienten sie den Autoren aber auch dazu, ihre Souveränität im Umgang mit der Sprache, die sogenannte „eloquentia“, demonstrieren zu können. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die wichtigsten lateinischen Stilmittel.

Lateinischer Beispielsatz	Stilmittel	Beschreibung	Übersetzung	weiteres (deutsches) Beispiel
Ceterum censeo Carthaginem esse delendam. (Cato d. Ä.)	Alliteration	Aufeinanderfolgende (oder höchstens durch kurze Konjunktionen getrennte) Wörter haben den gleichen Anlaut.	Im Übrigen meine ich, dass Karthago zerstört werden sollte.	Glanz und Gloria
Scipio Carthaginem delevit, Scipio Numantiam sustulit, Scipio pacem peperit, Scipio civitatem servavit. (Cicero)	Anapher	Am Anfang von Sätzen oder Sätzen werden das gleiche Wort oder gleiche Wortkombinationen wiederholt.	Scipio hat Karthago zerstört, Scipio hat Numantia vernichtet, Scipio hat Frieden geschafft, Scipio hat den Staat gerettet.	ein Tag der Hoffnung, ein Tag des Friedens, ein Tag des Glücks
Cn. Pompeius bellum extreme hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate conficit. (Cicero)	Antithese	Gegenüberstellung von gegensätzlichen Gedanken oder Begriffen	Pompeius hat den Krieg zu Ende des Winters vorbereitet, zu Anfang des Frühlings begonnen und zur Mitte des Sommers beendet.	zu Wasser und zu Lande
Quos ego – sed motos praestat componere fluctus. (Vergil)	Aposiopese	absichtliches Abbrechen eines Satzes	Euch werd' ich – doch es ist besser, die aufgewühlten Fluten zu beruhigen.	Das ist doch – so etwas habe ich ja noch nie gesehen!
Veni, vidi, vici. (Caesar)	Asyndeton	unverbundene Aneinanderreihung einzelner Wörter oder Satzteile	Ich kam, sah und siegte.	Alles rennet, rettet, flüchtet. (Friedrich Schiller)
Concordia maxima, minima avaritia erat. (Sallust)	Chiasmus	Satzteile werden überkreuz angeordnet.	Sehr groß war die Eintracht, sehr gering die Habgier.	Das Gras ist grün, blau ist der Himmel.
Quot homines, tot sententiae. (Terenz)	Ellipse	Ein von der Satzkonstruktion her eigentlich nötiges Wort (oft eine Form von esse) wird weggelassen.	Es gibt so viele Meinungen wie es Menschen gibt.	Jemand zuhause?
suae vitae durius consulere (Caesar)	Euphemismus	beschönigende Umschreibung	recht hartherzig für das eigene Leben sorgen → sich umbringen	vollschlank
vi et armis (Cicero)	Hendiadyoin	Zwei Wörter mit (annähernd) derselben Bedeutung geben einen verstärkten Begriff wieder.	mit Waffengewalt	jemanden in Grund und Boden reden
Quod licet Iovi, non licet bovi. (Terenz)	Homoioteleuton	Wortspiel mit gleich klingenden Endungen (oft als Reim)	Was dem Jupiter erlaubt ist, darf ein Rindvieh noch lange nicht.	klein aber fein





Brevis a natura nobis vita data est. (Cicero)	Hyperbaton	Trennung zusammengehörender Wörter (im Beispiel: brevis und vita)	Von der Natur ist uns ein kurzes Leben gegeben.	Der Worte sind genug gewechselt. (Johann Wolfgang von Goethe)
Pompeius plura bella gessit, quam ceteri legerunt. (Cicero)	Hyperbel	Übertreibung	Pompeius hat mehr Kriege geführt als andere gelesen haben.	Delikatessen gab es wie Sand am Meer.
Catilina abiit, excessit, evasit, erupit. (Cicero)	Klimax	In einer Abfolge von Wörtern findet eine stufenartige Steigerung statt.	Catilina ging, machte sich hinfort, entflo, stürzte davon.	Er sei mein Freund, mein Engel, mein Gott. (Friedrich Schiller)
homo non acerrimus nec fortissimus (Cicero)	Litotes	Negation des Gegenteil	ein nicht gerade tapferer Mensch	eine unkluge Entscheidung
faex civitatis (Cicero)	Metapher	bildhafter Ausdruck, der in seiner nicht wörtlichen, übertragenen Bedeutung gemeint ist	der Abschaum (eigtl. Hefe) des Volkes	die Wogen des Schicksals
(...) Vulcanum naribus efflant (... ) tauri. (Ovid)	Metonymie	„Namensvertauschung“ (im Beispiel: Gottheit statt Funktionsbereich)	Die Stiere schnauben Feuer aus der Nase.	ein Glas trinken
Concordia parvae res crescut, discordia maximae res dilabuntur. (Sallust)	Parallelismus	paralleler Aufbau aufeinanderfolgender Sätze oder Satzteile	Durch Eintracht erwachsen kleine Dinge, durch Zwietracht zerfallen die größten.	Max putzt die Küche, Lisa saugt das Wohnzimmer.
Caesar, qui acerrimus esse constat, magnam potestatem habuit.	Parenthese	Einschub im Satz, gekennzeichnet durch Gedankenstriche oder Kommata	Caesar – der bekanntlich sehr energisch war – hatte große Macht.	Alle Gäste – so um die zehn – bekommen Einladungskarten.
Invide (...) paries, quid amantissimus obstas? (Ovid)	Personifikation	Konkrete oder abstrakte Dinge werden als aktiv-handelnd dargestellt	Neidische Wand, was hinderst du die Liebenden?	Die Sonne lacht.
senex vetustus	Pleonasmus	ein Ausdruck mit mehreren Wörtern, die das gleiche meinen	ein alter Greis	ein kleiner Zwerg
(...) tum ad senem senex de senectute (...) scripsi (...). (Cicero)	Polyptoton	Wiederholung desselben Wortes in verschiedenen Kasus	Damals schrieb ich als Greis einem Greisen über das Greisenalter.	die Mutter aller Mütter
Et avus et frater et pater et liberi ad villam properaverunt.	Polysyndeton	Eine Konjunktion wird mehrfach wiederholt.	Großvater, Bruder, Vater und Kinder eilten zum Landhaus.	Und es waltet und siedet und brauset und zischt. (Friedrich Schiller)



### Historisches Präsens

Das historische Präsens steht bei der Erzählung vergangener Ereignisse anstelle eines Vergangenheitsstempus. Oft dient es zur Betonung oder Hervorhebung des Ereignisses. Es kann im Deutschen mit Präteritum wiedergegeben werden, also mit der Zeit, mit der auch das lateinische Perfekt wiedergegeben werden kann.

Helvetii iam [...] suas copias *traduxerant* et iam in Haeduorum fines *pervenerant* eorumque agros *populabantur*. Haedui [...] legatos ad Caesarem **mittunt** [...].“ (Caesar)

Die Helvetier *hatten* ihre Truppen bereits *hinübergeführt*, *waren* schon ins Gebiet der Haeduer *gelangt* und *verwüsteten* deren Felder. Die Häduer **schickten** Gesandte zu Caesar [...].

### Historischer Infinitiv

Auch der historische Infinitiv wird bei Autoren wie Caesar, Cicero oder Sallust oft verwendet. Ebenso wie das historische Präsens wird er mit dem deutschen Präteritum wiedergegeben. Da der historische Infinitiv keine Personalendung hat, muss man sorgfältig das Subjekt des Satzes ermitteln. Fast immer steht es in der 3. Person Singular oder Plural.

Plurimum **facere**, minimum ipse de se **loqui**. (Sallust) – Er **tat** sehr viel und **sprach** sehr wenig über sich selbst.

### Weitere Besonderheiten

- uti statt ut (nicht mit dem Deponens uti „nützen“ verwechseln!)
- quom statt cum
- im Akkusativ Plural: Endung oft -is statt -es, z. B. omnis statt omnes
- cum oft nachgestellt, z. B. Caesari cum id nuntiatum esset [...] – Als Caesar dies gemeldet worden war [...]
- beim v-Perfekt entfällt oft das v, z. B. laudasse statt laudavisse; vocarunt statt vocaverunt
- 3. Pers. Pl. Ind. Perfekt Aktiv: statt der Endung -erunt wird oft -ere verwendet, z. B. dixere statt dixerunt
- 2. Pers. Sg. Passiv: statt der Endung -ris wird oft -re verwendet, z. B. monebere statt moneberis
- poetischer Plural, z. B. frumenta statt frumentum



## Übungsätze

### 1. Die Komödie mit Plautus und Terenz *Übersetze folgende Sätze und bestimme die Stilmittel.*

a) Comoedia vitia hominis sicut cupiditates, avaritiam, invidiam, crudelitatem narrat.

Stilmittel: \_\_\_\_\_

b) Mores hominum comparat – sicut avum avarum menteque turbatum aut servum callidum aut iuvenem amore incensum – et eas in scaenis<sup>1</sup> variis describit.

Stilmittel: \_\_\_\_\_

c) Saepe amores<sup>2</sup> difficultatibus ac turbationibus affecti narrantur, sed comoediae Plauti Terentique semper sine severitate<sup>3</sup> scriptae sunt et exitum felicem habent.

Stilmittel: \_\_\_\_\_

d) Plautus commotiones<sup>4</sup> vehementes in comoediis suis praefert, Terentius narrationes quietas mavult.

Stilmittel: \_\_\_\_\_

e) Scripsit Plautus Asinariam, scripsit Mostellariam, scripsit Aululariam, scripsit Sticchum, Trinummum, Truculentum.

Stilmittel: \_\_\_\_\_

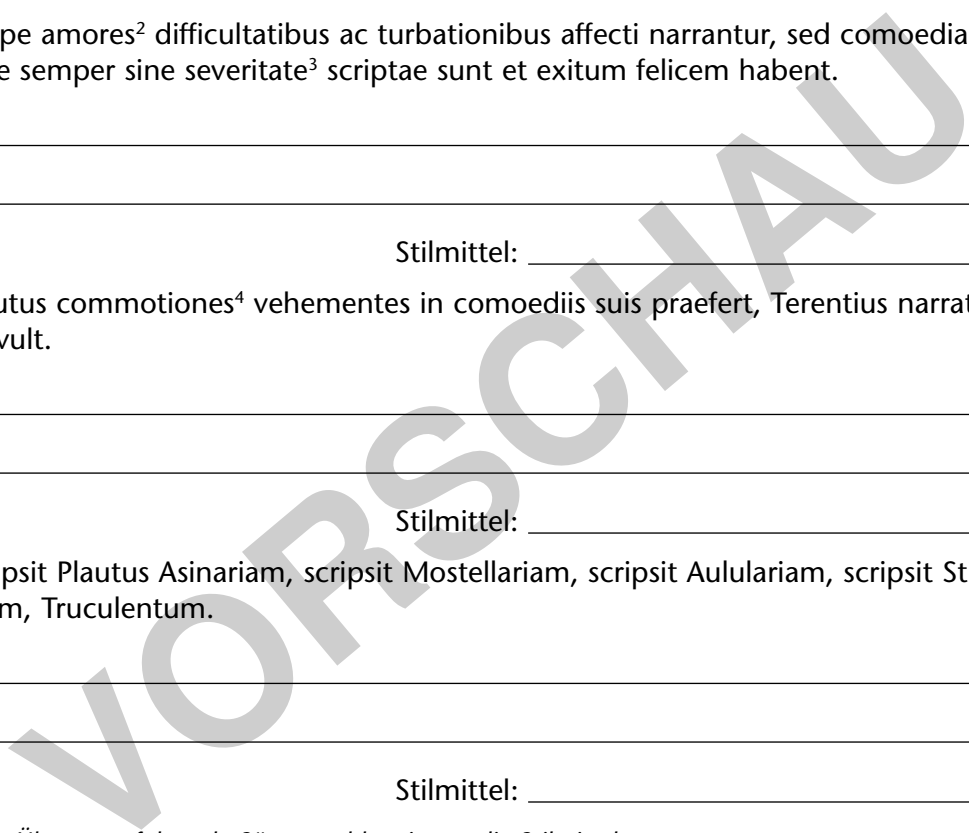
### 2. Cicero *Übersetze folgende Sätze und bestimme die Stilmittel.*

a) Erat Cicero et vir rerum civilium peritus<sup>5</sup> et orator et philosophus et pater familias.

Stilmittel: \_\_\_\_\_

b) Nemo nescit Ciceronem hominem novum fuisse, qui non a familia nobili ortus tamen industria ac labore honores dignitatesque sibi paravit.

Stilmittel: \_\_\_\_\_





c) Cicero, cum ei contigisset coniurationem Catilinae aperire, pater patriae nominatus est.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_

d) Epistulae Ciceronis clarae sunt, sunt illustres Ciceronis orationes.

\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_

e) Paene dolore fractus est, cum Tullia filia amata, quae lux in vita patris fuisset, de vita decessisset.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_

### 3. Die Satire Übersetze folgende Sätze und bestimme die Stilmittel.

a) Constat Quintum Ennium poetam primum, qui saturas scripsit.

\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_

b) Saturae derisionem<sup>1</sup> irridiculumque<sup>2</sup> hominum omnibus notorum continent.

\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_

c) Horatius vitia exponit hominum communia, sicut avaritiam, adulterium<sup>3</sup>, cupidines, luxuriam.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_

d) Saturae in versibus scriptae sunt; plurimum in dialogis compositae sunt, plurimum in lingua cottidianae conscriptae sunt.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_

e) Opere, quod Apocolocyntosis nominatur, Seneca imperatorem Claudium derisit, postquam hic animam suam efflavit<sup>4</sup>.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Stilmittel: \_\_\_\_\_



## 4. Plinius-Briefe *Übersetze folgende Sätze und bestimme die Stilmittel.*

- a) Gaius Plinius Caecilius Secundus epistulas CCCLXIX reliquit. Quae in libros decem divisae sunt: Libri novem epistulas ad amicos aut familiares scriptas continent, liber decimus epistulas continet, quas Plinius ad imperatorem Traianum scripsit, et epistulas, quas imperator Traianus ad Plinium scripsit.

---

---

---

---

Stilmittel: \_\_\_\_\_

- b) Illae epistulae non exigua arte scriptae sunt, nam Plinius iam antea consilium ceperat eas edendi.

---

---

Stilmittel: \_\_\_\_\_

- c) In epistulis Plinius de rebus narrat variis.

---

---

Stilmittel: \_\_\_\_\_

- d) Epistulae non solum vitam cotidianam<sup>1</sup> sed etiam eventus rei publicae demonstrant: Plinius scribit de litteris Latinis<sup>2</sup>, Plinius versatur in descriptionibus terrarum<sup>3</sup>, Plinius narrat de cultura Romae.

---

---

---

Stilmittel: \_\_\_\_\_

- e) Quadam in epistula, quae epistula ad amicum Tacitum scripta est, Plinius eruptionem Vesuvii exponit.

---

---

Stilmittel: \_\_\_\_\_





- b) Der Architekt Marcus Vitruvius Pollio schrieb das Werk „De Architectura“. Dieses gibt auch Anleitungen zum Bau von Thermen. – relativer Satzanschluss
- c) Unterhalb der Thermen lagen die Heizungen, wo Sklaven im Rauch arbeiten mussten, wovon feststeht, wie hart dies gewesen ist. – verschränkter Relativsatz mit indirektem Fragesatz
- d) Seneca, von dem bekannt ist, dass er nach Geistesruhe strebte, beschwerte sich über den Lärm in den Thermen. – verschränkter Relativsatz mit Acl
- e) Doch wer würde die Thermen nicht mögen, die ein wichtiger Teil des Lebens der Römer waren? – konjunktivischer Relativsatz (Modusangleichung)

#### 4. Fabelschreiber und ihre Fabeln

- a) Der erste Fabelschreiber war Aesop. Über diesen wissen wir allerdings nicht viel. – relativer Satzanschluss
- b) Phaedrus, von dem wir erfahren haben, dass er fünf Bücher mit Fabeln verfasst hatte, war ein Freigelassener aus Thessalien. – verschränkter Relativsatz mit Acl
- c) Weil der Fuchs als sehr schlau gilt, verkörpert die List. – konjunktivischer Relativsatz (kausaler Nebensinn)
- d) Der Löwe, der seiner Meinung nach König aller Tiere ist, will von den anderen Tieren gelobt und verehrt werden. – konjunktivischer Relativsatz (innere Abhängigkeit)
- e) Die Fabel ist dazu geeignet, dass sie uns die Tugenden und Laster der Menschen lehrt. – konjunktivischer Relativsatz (feststehende Wendung)

### Rhetorische Stilmittel und sprachliche Besonderheiten

Seite 41–46

#### 1. Die Komödie mit Plautus und Terenz

- a) Die Komödie thematisiert die Laster des Menschen wie Begierden, Habsucht, Neid und Grausamkeit. – Klimax
- b) Sie vergleicht die Charakterzüge der Menschen – wie den geizigen und geistig verwirrten Großvater, den schlauen Sklaven oder den verliebten jungen Mann – und beschreibt diese in verschiedenen Szenen. – Parenthese, Homoioteleuton, Alliteration
- c) Oft werden Liebesgeschichten mit Hindernissen und Verwirrungen erzählt, doch die Komödien des Plautus und des Terenz sind immer ohne Härte geschrieben und haben ein Happy End. – Alliteration
- d) Plautus zieht heftige Aufregungen in seinen Komödien vor, Terenz hat ruhige Erzählungen lieber. – Antithese
- e) Plautus schrieb die Asinaria, die Mostellaria, die Aulularia, den Stichus, den Trinummus und den Truculentus. – Anapher, Asyndeton

#### 2. Cicero

- a) Cicero war Politiker, Redner, Philosoph und Familienvater. – Polysyndeton
- b) Jeder weiß, dass Cicero ein Homo novus war, der, obwohl er nicht aus adliger Familie stammte, sich durch Fleiß und Anstrengung dennoch Ehrenämter und Würde erwarb. – Litotes
- c) Weil es Cicero gelungen war, die Verschwörung des Catilina aufzudecken, wurde er als Pater patriae gefeiert. – Alliteration
- d) Ciceros Briefe sind berühmt, ausgezeichnet sind seine Reden. – Chiasmus
- e) An seinem Schmerz wäre er beinahe zerbrochen, als seine geliebte Tochter Tullia, die das Licht im Leben ihres Vaters war, gestorben war. – Metapher

#### 3. Die Satire

- a) Es steht fest, dass Quintus Ennius der erste Dichter war, der Satiren schrieb. – Ellipse
- b) Die Satire enthält scharfen Spott gegenüber verschiedenen Personen, die allen bekannt waren. – Hendiadi-oyon
- c) Horaz stellt allgemeine Laster der Menschen heraus, wie Habgier, Ehebruch, Begierden oder Verschwendungssucht. – Hyperbaton („vitia ... communia“), Asyndeton
- d) Die Satire ist Versen geschrieben; sie ist meist in Dialogen verfasst und meist in Alltagssprache gehalten. – Parallelismus, Anapher
- e) Mit dem Werk Apokolokyntosis verspottete Seneca Kaiser Claudius, nachdem dieser sein Leben ausgehaucht hatte. – Euphemismus

#### 4. Plinius-Briefe

- a) Gaius Plinius Caecilius Secundus hinterließ uns 369 Briefe. Diese sind in zehn Bücher aufgeteilt: Neun Bücher enthalten Briefe, die an Freunde oder Bekannte adressiert waren, das zehnte Buch enthält Briefe, die Plinius an Kaiser Trajan schrieb, und Briefe, die Kaiser Trajan an Plinius schrieb. – Parallelismus, Antithese
- b) Diese Briefe sind mit höchster Kunst geschrieben, denn Plinius hatte bereits vorher geplant, sie zu veröffentlichen. – Alliteration, Litotes
- c) In seinen Briefen schreibt Plinius über verschiedene Themen. – Hyperbaton
- d) Die Briefe zeigen nicht nur das Alltagsleben, sondern auch die Geschehnisse im Staat auf. Plinius schreibt über Literatur, beschäftigt sich mit Landschaftsbeschreibungen und erzählt von Roms Kultur. – Asyndeton, Parallelismus
- e) In einem Brief – dieser Brief ist an seinen Freund Tacitus geschrieben – legt Plinius den Ausbruch des Vesuvus dar. – Polypoton

## Impressum

© 2013 Auer Verlag  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Julia Umschaden  
Illustrationen: Julia Flasche, Steffen Jähde